

Röschinger Anzeiger

(Anzeigenblatt für Rösching und Umgebung.)

Der Röschinger Anzeiger erscheint wöchentlich einmal und zwar jeden Samstag nachm. 4 Uhr.
Der Abonnementspreis beträgt vierteljährlich bei Vorabnahme in der Expedition 2,00 Mk. durch die Post bezogen 3,00 Mk. exkl. Zustellgebühr.



Inserate finden im Röschinger Anzeiger beste Berücksichtigung.
Schluss der Inseratannahme am Mittwoch und Samstag vorm. 8 Uhr.
Preis der einseitigen Zeile 10 Pf. Reklamezettel 45 Pf. b. Wiederholung entsprechend Rabatt

Verantwortlich f. d. Redaktion: **Hanns Dittes**, Rösching.

Nr. 22.

Samstag, den 4. Juni 1921.

3. Jahrgang

Wochenkalender

vom 5. Mai bis 11. Juni 1921

Sonntag, 5. Juni Bonifatius. B.
Montag, 6. Juni Norb. Klau.
Dienstag, 7. Juni Robert. Gottf.
Mittwoch, 8. Juni Medard. Klod.
Donnerstag, 9. Juni Primus u. Fel.
Freitag, 10. Juni Margareta. R.
Samstag, 11. Juni Barnabas. Flora

Bekanntmachungen

der Gemeindebehörde Rösching

1.

Pflichtfeuerwehrlübung.

Gemäß Artikel 26 u. 28 der Bezirksfeuerlöschordnung wird die hiesige **Pflichtfeuerwehr** für Sonntag, den 5. Juni 1921 mittags 12 Uhr vor dem Feuerhause zu einer **ersten Übung** unter Leitung des Kommandos der Freiwilligen Feuerwehr aufgegeben.

An dieser Übung haben teilzunehmen **alle männlichen Ortseinwohner die 18 Jahre alt sind und das 55. Lebensjahr noch nicht überschritten haben.** Zur Teilnahme sind nicht verpflichtet, die gesetzlich Befreiten und die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr.

Im übrigen kann Befreiung von der Übung nur vom Bürgermeister und auch von diesem nur bei Vorliegen ganz besonders triftiger Gründe erteilt werden. Alle Befreiungsgesuche sind 24 Stunden vor der Übung anzubringen.

Gegen Pflichtige, die ohne genügende und ohne ordnungsgemäße Entschuldigung der Übung fern bleiben, wird unnachsichtlich Strafanzeige erstattet.

2.

Kinder in Not!

So lautet das Leitmotiv für eine Veranstaltung, die den deutschen Kindern, die durch den Krieg und die Unterernährung hieraus in ihrem Wachstum und in ihrer Entwicklung zurückgeblieben sind, die rasche und dringendste Hilfe bringen will. Eine Hilfe die selbstverständlich nur auf auf bedürftige und kinderreiche Familien beschränkt bleiben muß. **Der einheitliche Hauptammel- und Opferstag ist für diese deutsche bzw. bayerische Kinderhilfe, Sonntag der 5. Juni 1921.**

An diesem Tage soll also auch bei uns in Rösching **von Jedem der kann, für die armen Kinder** gegeben und gespart werden. Folgeichtig werden demgemäß nicht Erwachsene sondern die Kinder selbst, mit Ausweis versehenen Mädchen—für die Kindersache werben und Gaben erbitten. Und zwar in der Art, daß sie den ganzen Sonntag über, auf den Straßen und in den Behausungen Andenken und Erinnerungsgaben zu genau bestimmten Preisen für den besagten guten Zweck verkaufen. Demgemäß möchten auch vor allem die verschiedenen Kirchenbesucher gebeten sein, den Geldbeutel oder die Briefstasche nicht in der Werktagshose oder im Werktagstock stecken zu lassen, sondern am Sonntag gebefreudig mitzuführen.

Erinnerungsgaben kommen folgende zum Verkauf:

1. Gelbe Stoffmargariten, die als Ausweis für das gespendete Scherflein im Knopfloch zu tragen wären, zum Preise von 1 Mk für 1 Stück.

2. Eine hochkünstlerische Gedenkarte „Menschenliebe“ von Professor Zumbusch zum Preise von 1 Mk für 1 Stück.

3. Eine weitere hochkünstlerische Gedenkarte „Bittender Knabe“ von dem gleichen Künstler und mit der offiziellen aufgedruckten **letzten bayerischen Zehnspfennigmarke** zum

Preise von 2 M für 1 Stück. Also Karten die später sicher bedeutenden Sammelwert bekommen werden.

Anschließend ergeht an die weitesten Bevölkerungskreise der werbende Appell dieses Attentat auf Ihr goldenes Herz nicht übel aufzunehmen, sondern der menschenfreundlichen und notwendigen Hilfsaktion für die Kinder, als Deutschlands Zukunft, durch rege Unterstützung zu einem recht guten geldlichem Erfolge zu verhelfen.

3.

Obstbauverein. Am Sonntag, den 5. Juni 1921 nachm. 3 Uhr findet im Saale der Brauerei Amberger die Hauptversammlung des hiesigen Obstbauvereins mit seinen Nebensektionen für Bienen- und Geflügelzucht und für Ortsverschönerung statt.

Die Tagesordnung ist die folgende:

1.) Rechnungsablage und Überblick über die zurückliegende Vereinstätigkeit.

2.) Bericht über die Generalversammlung des Bezirks-Obstbauverbandes am 16. März 1921.

3.) Gründung einer örtlichen Genossenschaft für Obstverwertung.

4.) Satzungsänderungen: Anträge der Obstbau und Bienenzuchtssektion.

5.) Richtlinien zur Hebung der Vereinstätigkeit.

6. Anträge und Wünsche der Mitglieder;

bereits vorliegend; Antrag zur Beschaffung einer Schleudermaschine.

Der Generalvorstand Lindl.

Rösching, den 4. Juni 1921.

Lindl, Bürgermeister.

Goldablieferung.

In den Zeitungen kann man lesen, daß das Reich das noch im Lande vorhandene gemünzte kaiserliche Gold um 270 M für ein Zwanzigmarkstück zusammenkauft, um die feindlichen Ungeheuerlichkeitsforderungen erfüllen zu können. Andererseits hat der anständige und warmherzige Deutsche, der sein Vaterland in der Kriegsnot auch finanziell nicht im Stiche gelassen hat, überhaupt kein Gold mehr; wer noch Gold hat, ist also in den meisten Fällen eine Creatur, die nicht wert ist, den deutschen Namen zu tragen und bei solchen Leuten wird der Reichsappell auch ungehört verhallen.

Ihr aber Volksgenossen, die Ihr auf anständige Weise und mit Rechtsens noch Gold besißt, seid doch nicht so dumm, es diesem verlotterten Reich zu geben; das Euch wertlose Papiersegen dafür gibt und umgekehrt das noch wertvolle deutsche Nationalvermögen samt und sonders dem Feinde ausliefert.

Bojkott den Feindwaren! Volksgenossen! der deutsche Wirtschaftsböjkott beginnt zu wirken.

Nach den Nachrichten, die von Frankreich herüberkommen, greift allmählich eine große Mißstimmung Platz, weil die Deutschen sich gegen weitere Einfuhr französischer Luxuswaren sträuben. Die französische Einfuhr nach Deutschland sei um rund Viertel des bisherigen Bestandes zurückgegangen. Verschiedene Firmen haben sich bitter bei ihren deutschen Vertretern darüber beklagt. Im Temps wird auch die bemerkenswerte Äußerung getan, die Einfuhr französischer Luxuswaren aus dem besetzten in das unbesetzte Gebiet habe in den letzten Tagen fast ganz aufgehört.

Darum deutsche Volksgenossen hört nicht auf mit den so wirksamen Gegenmaßnahmen gegen die feindlichen Sanktionen.

Kauft darum nur deutsche Erzeugnisse und Fabrikate.

Lindl.

Außer Verantwortung der Redaktion

Zum Artikel im letzten Anzeigenblatte fühle ich mich veranlaßt, eine Gegenantwort anzubringen, betreffend Lohndifferenzen. Wenn die Herrn Arbeiter behaupten, die Unternehmer verdienen an einem Maurer od. Zimmerlehrling die Stunde 1.50—2 Mk. sollen sie sich vorher Beweise einholen auf welcher Seite so gehandelt und ausbezahlt wurde, dann hätten sie ruhig den Einzelnen nehmen können, aber nicht jeden Unternehmer unbeteiligt sich eine solche Gemeinheit bieten lassen kann. Obgleich waren die Lohnverhältnisse doch nicht mehr soweit zurück, daß ein Streik notwendig gewesen wäre. Aber:

Herrn Arbeiter einerseits sind ja in den Streick getreten ohne vorherige Rücksprache mit ihrem Unternehmer. Soferne natürlich bei einer Partei für gleich alte Arbeiter nur die Hälfte Wochenlohn ausbezahlt wird als bei den anderen Parteien, besteht Veranlassung darauf hinzuweisen, daß dort auch nach dem Rechten gelehrt wird. Diese Umstände gehören natürlicherweise geregelt. Ein Unternehmer aber der reell handelt, hat bei jätziger Zeit ebenfalls Arbeit genug, um durchzukommen, denn das viele Gerüst und Werkzeug, was des öfteren im Jahr hindurch erneuert werden muß, kostet keine Kleinigkeit. Und wieviel Zeit vom Unternehmer nur im Interesse des Arbeiters beansprucht ist, wird scheinbar vom Arbeiter nicht in Betracht gezogen.

Hunner Josef Bauunternehmer.

Amtliches.

Betreff: **Grenzsteine.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß Grenzsteine nur mehr gegen vorherige **Anmeldung und Bezahlung** in der Marktkanzlei aus gemeindl. Beständen entnommen werden dürfen.

Lindl, Bürgermeister.

Bekanntmachung!

Um Unannehmlichkeiten zu vermeiden, gebe ich hiemit letztmalig bekannt, daß das Hüten von Gänsen, sowie das Durchlaufen auf der von mir gepachteten Wiese (Eigentümer Herr Albert Sailer) nächst dem Turn- und Sportplatz, strengstens verboten ist.

Bei Nichtbefolgung wird ohne Rücksicht Strafanzeige erstattet.

Josef Amann.

Inseriert im Köschinger Anzeiger!

Gottesdienst = Ordnung

vom 5. bis 18. Juni 1921.

Sonntag: Nach dem G. D. Christenlehre.

2 Uhr Dreifiger 1. St. Aloys: Litanei mit Lied und Monatsprozession.

Montag: halb 7 Uhr Benefizial-M.

7¹/₄ Uhr hl. Seelenamt f. Jüngl. M. Ampferl In Hepberg hl. Messe für M. u. W. Jenk

Dienstag: halb 7 Uhr Quat.-M. Karpfhammer und Benefiz.-M.

7¹/₄ Uhr Quat.-M. f. J. u. W. Picklederer Mittwoch halb 6 Uhr Quat.-M. f. Andreas und Walburga Ampferl.

halb 7 Uhr Benefizial-Messe

7¹/₄ Uhr Quat.-Messe f. Josef Picklederer und 3 Ehefrauen.

Donnerstag: halb 7 Uhr Quat.-Messe Paintner und Benefizial-Messe

7¹/₄ Uhr Quat.-Messe für Michl u. Maria Kolb und Prozession

Freitag halb 7 Uhr 4. hl. Schauermesse und Benefizialmesse.

7¹/₄ Uhr Stifts-Requ. f. Georg und Anna Rehm

Samstag: halb 7 im Krankenhaus hl. Messe für Josef Wüst sen.

halb 7 Uhr in der Pfarrkirche Benefizialmesse

7¹/₄ Uhr hl. Seelenamt f. Paul und Josefa Pfaller

7 Uhr Abendandacht.

Sonntag 6 Uhr hl. Messe f. Xaver Zwickl v. Hepberg

7 Uhr hl. Messe für Michael Zeller von Hepberg

halb 9 Uhr Haupt G. D.

12 Uhr Auslegung des Allerheiligsten zur monatlichen Anbetung.

Ein dringender Hilferuf aus Ludwigs-hafen bittet um Aufnahme armer, unterernährter Stadtkinder der bayrischen Pflanz inländlichen Familien auf mehrere Wochen.

Anwesenbesitzer, welche dieses leibliche Werk der Barmherzigkeit üben wollen, sollen sich im Pfarrhofe melden.

Druckarbeiten

liefern ich rasch und billig.

Hanns Dittes, Kösching.

BETTLADE billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition des Bl.

Georg Maier

Bank-Geschäft Ingolstadt a/D.
Telefon Nr. 2 Ludwigstrasse 22.

Erledigung sämtlicher in das
Bankfach einschl. Geschäfte

Fussballabteilung des Turn-Verein Kösching.

Heute Samstag, abends $1\frac{1}{2}$ 8 Uhr fin-
det im Vereinslokal

Fußballer-Versammlung
statt.

Die Spielleitung.

Nebenverdienst!

1000—3000 Mk. monatlich sehr leicht
ohne Zeitverlust, Kosten und Risiko,
sowie sichere Existenz und Vermögen
erreichbar. Streng reell. Für Herren u.
Damen (auch Dienstboten bequeme
Heimarbeit. Anleitung, Unkosten etc.
3 Mk (in Scheinen) nebst Rückporto
beifügen, Näh. D. F. F. Hindelang
Kleinweiler-Hofen
Bayr. Algäu.

Prima

Fliegenfänger

sind eingetroffen und empfiehlt solche

Hanns Dittes, Buchdruckerei.

Sterbebilder bei Hanns Dittes.

Mehrere

Föhr.-Schweinebarren

sind zu verkaufen.

Jof. Bielmaier.

WARNUNG.

Wer nochmals auf dem Sportsplatz
des Turnvereins Kösching, Geflügel
laufen läßt, wird unnachsichtlich
zur Anzeige gebracht.

Der Turnrat.

Neu eingetroffen!

Courths-Mahler Romane, Briefkassetten

in grosser Auswahl zu haben
in der Buchdruckerei.

Spielkarten

habe ich stets auf Lager.

Hanns Dittes, Buchdruckerei

Papierdüten in der Buchdruckerei
Hanns Dittes.